



Elisabeth Seidl Preis 2018

"Wir brauchen Leuchttürme - Wir brauchen Menschen und Institutionen, die pionierhaft Entwicklungen vorantreiben und damit Leuchtfeuer entzünden, damit wir die kommenden großen Herausforderungen der Pflege bewältigen können."

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Seidl

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Pionierin der österreichischen Pflegewissenschaft, hat die Entwicklung der Pflege und im Speziellen die Entwicklung der Patientenorientierung als langjährige Pflege- und Schuldirektorin am Rudolfinerhaus und Wissenschaftlerin in ganz besonderer Weise unterstützt. Aus diesem Grund wird nun am Rudolfinerhaus der „Elisabeth Seidl Preis“, der mit € 1.000,- (Kategorie Masterarbeit) und mit € 500,- (Kategorie Bachelorarbeit) dotiert ist, verliehen.

Ziel ist es, den Nachwuchs in der Pflegewissenschaft zu fördern. Mit diesem Förderpreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten der Pflege prämiert, insbesondere diejenigen, die Patientenperspektive berücksichtigen.

Am 14. Juni 2018 wurde der "Elisabeth Seidl Preis" im Rahmen einer festlichen Feier zum achten Mal im Rudolfinerhaus verliehen. Die prämierten Arbeiten wurden von Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Berta Schrems in bewährter Weise gewürdigt und ihre Besonderheiten hervorgehoben.

Kategorie Masterarbeit

1. Platz:

Preisgeld 1.000 €

Hong Qin, MSc

Thema: „Konzipierung eines evidenzbasierten Edukationsprogramms für PatientInnen mit akutem Koronarsyndrom im Setting Akutkrankenhaus“

(Universität Wien)

2. Platz:

Marietta Sewald, BSc, MSc

Thema: „Zwischen Häuslichkeit und Pflegeheim“ – Grenzen pflegender Töchter in der Versorgung ihrer Eltern mit Demenz im ländlichen Kontext

(Universität Wien)

3. Platz:

Karin Bauer, MMSc

Thema: Verlauf der Immobilisierung bei Multipler Sklerose – Eine qualitative Studie aus Sicht der Betroffenen

(Universität Wien)

Kategorie Bachelorarbeit

1. Platz:

Preisgeld 500 €

Laura Marie Nieckula, BSc

Thema: Gefühle verstehen: Die Bedeutung der Scham im Leben von Menschen mit einem Stoma

(FH Wiener Neustadt, Campus Rudolfinerhaus)

2. Platz:

Reinhard Brandl, BSc

Thema: Harn- und Stuhlinkontinenz: Die Scham der Betroffenen im Fokus

(FH Wiener Neustadt, Campus Rudolfinerhaus)

3. Platz:

Sophie Neururer, BScN

Thema: Auswirkungen einer parenteralen Flüssigkeitssubstitution bei Palliativpatienten auf Körpersymptome und Wohlbefinden

(UMIT Hall, Pflegeschule Reutte)

Paulina Berkmann, BScN

Thema: Das Erleben des Symptoms Atemnot von Patienten mit COPD

(UMIT Hall, AZW Innsbruck)